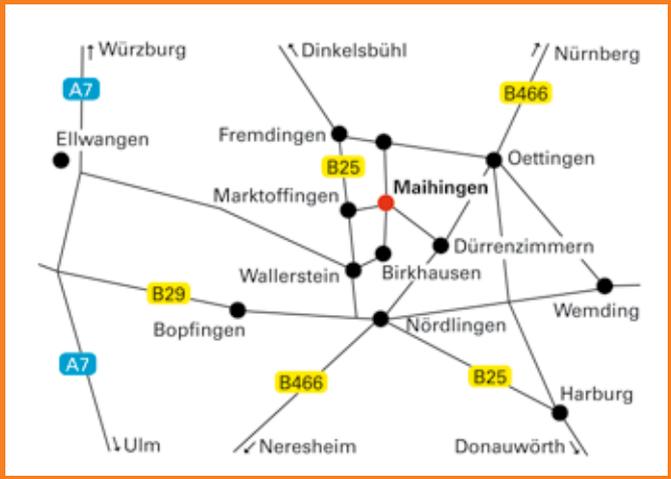




DEUTSCHES
HISTORISCHES
MUSEUM



LEBEN NACH LUTHER.
Eine Kulturgeschichte des
evangelischen Pfarrhauses

Eine Wanderausstellung des Deutschen Historischen Museums,
in Kooperation mit der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)
und der Internationalen Martin Luther Stiftung (IMLS), gefördert durch
die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)

23.03. bis 29.05.2016

ÖFFNUNGSZEITEN
täglich außer Montag und Freitag
13-17 Uhr,
an Feiertagen geöffnet.
Für Gruppen auch nach Vereinbarung.

MUSEUM KULTURLAND RIES

Klosterhof 3 und 8
86747 Maihingen
☎ 09087 9207 170
mklr@bezirk-schwaben.de
www.museumkulturlandries.de



Partner und Förderer



Gefördert durch



Abbildung: Die Pfarrerskinder, Johann Peter Hasenclever, um 1847 © Stiftung Sammlung Volmer, Wuppertal; Gestaltung: Thoma+Schekorr

Stand 03.2016, Änderungen vorbehalten

LEBEN NACH LUTHER

Eine Kulturgeschichte
des evangelischen
Pfarrhauses

Museum KulturLand Ries
23.03. bis 29.05.2016





LEBEN NACH LUTHER

Eine Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses

Taufvisite im evangelischen Pfarrhaus, Johann Baptist Pflug, 1828 © Staatsgalerie Stuttgart

Ein Hort universeller Bildung und bürgerlichen Lebens, das Vorbild christlicher Lebensführung, Ursprung von Literatur, Philosophie und Wissenschaft: Das evangelische Pfarrhaus als Lebensform ist seit Jahrhunderten Projektionsfläche gesellschaftlicher und familiärer Ideale wie identitätsstiftendes Zentrum des Protestantismus. Seit langem befindet es sich im Wandel: Neue Arbeits- und Partnerschaftsmodelle, schrumpfende Gemeinden und veränderte religiöse Praxis haben Beruf und Lebensform weit vom überlieferten Muster entfernt. Zugleich wirkt das Pfarrhaus in der deutschen Kulturgeschichte als „Erinnerungsort“ bis heute nach, mit allen Stilisierungen und Überhöhungen, die sein Bild im Lauf der Zeit erfahren hat. Aber war das Pfarrhaus als Kosmos besonderer Art ein deutsches Phänomen? Seitenblicke auf das protestantische Europa fördern Ähnlichkeiten wie bemerkenswerte Unterschiede zutage.

In mehreren Kapiteln umreißt die Ausstellung ihr Thema: Ursprung von Pfarrfamilie und Pfarrhaus im Zusammenhang der Reformation; Amtstrachten und Amtspflichten; Statusfragen der Pfarrfamilie im gesellschaftlichen Gefüge; die geistige und ökonomische Ausstattung des Pfarrhauses; Leistungen in Geistes- und Naturwissenschaften, die es hervorbrachte. Schließlich beleuchtet die Ausstellung das Verhältnis des Pfarrhauses zur Politik im 20. Jahrhundert.

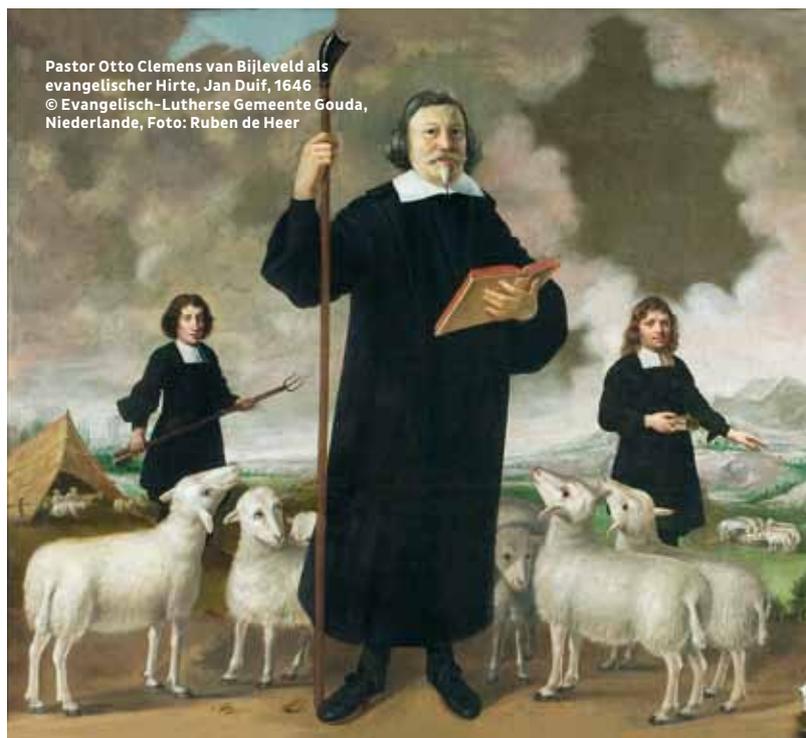
Die Ausstellung „Leben nach Luther. Eine Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses“ des Deutschen Historischen Museums zeigt einen bedeutenden Erinnerungsort deutscher wie europäischer Geschichte und dessen komplexe Realitäten. Nach erfolgreicher Präsentation der großen kulturgeschichtlichen Schau in Berlin (25.10.2013-2.3.2014) tourt nun im Rahmen der Reformationsdekade eine Reiseversion der Ausstellung bis 2017 durch Kirchen, Gemeinden, Museen und Archive im deutschsprachigen Raum.

Begleitprogramm

in Zusammenarbeit mit dem Evang. Bildungswerk Donau-Ries

Donnerstag, 7. April, 15 Uhr: Erzählcafé – Leben im Pfarrhaus.
Pfarrfrauen, -männer und Pfarrerskinder erzählen

Donnerstag, 28. April, 20 Uhr: „Pfarrvolk und Pfarrersleut“ – eine nicht immer einfache Beziehungsgeschichte. Vortrag von Prof. Dr. Christel Köhle-Hezinger im Gemeindezentrum St. Georg, Nördlingen, Hallgasse 7. Im Rahmen der Rieser Kulturtag.



Pastor Otto Clemens van Bijleveld als evangelischer Hirte, Jan Duif, 1646
© Evangelisch-Lutherse Gemeente Gouda, Niederlande, Foto: Ruben de Heer